

PROJEKTINFORMATION

Ressourcenschonende Regionalentwicklung in Podlasien (Polen)



PV-Anlagen helfen, die Luftqualität zu verbessern, Treibhausgasemissionen zu reduzieren sowie – mithilfe geeigneter Geschäftsmodelle – Regionen an der Wertschöpfung durch Energieerzeugung teilhaben zu lassen.

Quelle: Prof. Dr. P. Banaszuk

Hintergrund

Die Woiwodschaft Podlasien im Nordosten Polens hat eine Regionalentwicklungsstrategie für den Zeitraum 2014–2020 beschlossen, nach der erneuerbare Energien ein zentraler Pfeiler der wirtschaftlichen Entwicklung der Region werden sollen. Damit ist die Woiwodschaft Podlasien ein Vorreiter für eine ressourcenschonende Regionalentwicklung in Polen. Die Umsetzung der Strategie wird jedoch sowohl durch fehlende Erfahrung bei der Entwicklung und Umsetzung lokaler bzw. regionaler Konzepte und Projekte als auch durch gesetzliche und administrative Rahmenbedingungen erschwert.

Projekt

Das Projekt beriet Akteure auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene zu Fragen einer ressourcenschonenden Regionalentwicklung. In zahlreichen zielgruppenspezifischen, dialogorientierten Formaten (Beratungsgespräche, Bürgerversammlungen, Workshops und Studienreisen) fand ein Austausch von Erfahrungen und Wissen zu regionalen Wertschöpfungsmöglichkeiten mithilfe erneuerbarer Energien statt, der die Akteure in Polen darin unterstützte, angepasste Lösungen für ihre Herausforderungen zu entwickeln. Ein wichtiges Projektergebnis ist ein gemeinsam mit den Bürgermeistern und lokalen Stakeholdern entwickelter Energie-, Luftreinhaltungs- und Klimaschutzplan für den Landkreis Hajnówka, der die Treibhausgasemissionen deutlich reduzieren soll. Weiterhin wurden ein kommunales Energiemanagement-Instrument, ein Solaratlas, Unterrichtsmaterialien für Schulen und Beratung für zahlreiche neu installierte PV- und Solarthermieanlagen auf öffentlichen und privaten Gebäuden ermöglicht. Auf regionaler Ebene wurden mit den Verantwortlichen des Marschallamtes Förderkonzepte erarbeitet, um unter den geltenden Rahmenbedingungen dezentrale Stromerzeugungskonzepte und -projekte zu entwickeln. Auf nationaler Ebene fand ein Austausch mit Sejm-Abgeordneten statt, um die gesetzlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu verbessern.

Stand: September 2020

Land: Polen

Laufzeit: 07/2016 – 09/2020

Adressaten der Beratung: Regional- und ausgewählte Kommunalverwaltungen der Woiwodschaft Podlasien, LEADER-Gruppen, Technische Universität Białystok, Schulen, Ingenieurbüros, Abgeordnete des Sejm

Durchführende Organisationen:

EuroNatur Stiftung,
Energievision Frankenwald e.V.,
Energievision Franken GmbH

Projektnummer: 73914

Fachbegleitung:

Umweltbundesamt
Sebastian Wunderlich
Tel.: +49-340-2103-6604
sebastian.wunderlich@uba.de

Projektkoordination:

Projektservicestelle BHP im UBA
Katharina Lenz
Tel.: +49-340-2103-2243
katharina.lenz@uba.de

Beratungshilfeprogramm (BHP)

für den Umweltschutz in den Staaten Mittel- und Osteuropas, des Kaukasus und Zentralasiens sowie weiteren an die EU angrenzenden Staaten – ein Programm des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit

Projektservicestelle BHP im UBA:
BHP-info@uba.de

www.uba.de/projektdatenbank-beratungshilfeprogramm
www.uba.de/beratungshilfeprogramm

zum Projekt: <https://bit.ly/3qhhfhH>